



**SWISS SMALL CAP INVEST**

Swiss Small Cap Invest AG, Postfach, 8036 Zürich

**Ordentliche Generalversammlung  
der SWISS SMALL CAP INVEST AG  
vom 21. März 2001, 17.00h im Parkhotel Zug, bei Metalli, Zug**

---

**Präsidaladresse  
Theodor F. Kocher**

Sehr verehrte Gäste  
Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Die heutige Generalversammlung ist die erste ordentliche Generalversammlung unserer noch sehr jungen Gesellschaft. Wir dürfen Ihnen heute den ersten Jahresabschluss präsentieren. Es ist dies eine Gelegenheit auf das vergangene Geschäftsjahr zurück zu blicken. Wir möchten jedoch nicht nur berichten, sondern Ihnen auch einen Einblick in die Überlegungen der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates gewähren. Diese Überlegungen sind naturgemäss zukunftsorientiert, weshalb sie zwangsläufig einen Ausblick enthalten.

Ich gestatte mir, Ihnen diese Informationen vor Abwicklung der statutarischen Traktandenliste zu präsentieren. Dies ermöglicht uns einerseits den statutarischen Teil effizient abzuwickeln und andererseits gestattet Ihnen dieses Vorgehen, die Anträge des Verwaltungsrates aus einer ganzheitlichen Sichtweise zu beurteilen.

Mit Sicherheit ist Ihnen bekannt, dass der SWISS SMALL CAP INVEST AG die Idee und Initiative zugrunde liegt, ein Finanzprodukt zu schaffen das einfach, klar, transparent, durchaus etwas konservativ den Investoren ermöglicht, mit begrenztem Risiko und attraktiver Rendite in kleine Schweizer Unternehmen zu investieren. Diese, wie schon früher erwähnt, eigentlich unspektakuläre Zielsetzung ist in ihrer Umsetzung anspruchsvoll und vielseitig. Die SWISS SMALL CAP INVEST AG hat ihre Aktivität vor einem Jahr aktiv aufgenommen, in welchem die Finanz- aber insbesondere die Aktienmärkte überraschend schnelle Bewegungen in verschiedene Richtungen erlebt haben. Ich darf Ihnen versichern die Umsetzung unserer einfachen Strategie in diesem Umfeld war zeitweise äusserst delikat, erforderte gründliche Research Aktivitäten und zusätzlich einen ausgeprägten Entscheidungswille der Asset Manager und des Verwaltungsrates. Sie als Investoren haben das vermutlich selbst miterlebt; wie oft im vergangenen Jahr waren die aktuellen Marktgrundlagen innert weniger Tage überholt und vorbereitete Anlageentscheide mussten angepasst, sistiert oder verworfen werden. Und dies häufig, wie angedeutet, innert kürzester Frist.

Es ist unser Ziel, Ihr und auch unser Geld mit einem Anlagehorizont von 3 bis 5 Jahren so zu investieren, dass wir in den Genuss einer überdurchschnittlichen Performance gelangen. Dies erfordert, dass wir im Rahmen des definierten Anlageuniversums diejenigen Unternehmungen gründlich evaluieren, welche in dieser Zeitspanne das **beste Entwicklungspotential** und gleichzeitig die **kleinsten Risiken** aufweisen. Andererseits erfordert der Anlageentscheid auch die Bestimmung des **richtigen Kaufzeitpunkts**, was zu einem bedeutenden Teil von der gesamten Marktentwicklung, jedoch auch von der aktuellen Verfassung der jeweiligen Aktie beeinflusst wird. Wie wir Ihnen früher bereits erläutert haben, gehört bei der SWISS SMALL CAP INVEST AG zu jedem Investment eine klar definierte Exit-Strategie, d.h. die drei vorerwähnten Hauptgrundlagen sind nicht nur in Bezug auf einen Kauf, sondern auch auf einen Verkauf mit Gewinn oder allenfalls mit Verlust zu beurteilen. Die Beurteilung und die Definition der Ausstiegsszenarien ist oft der anspruchsvollste Teil der Umsetzung einer

Anlagestrategie. Die Marktentwicklung im vergangenen Jahr hat jedoch auch die Investitionsentscheide im Vergleich zu früheren Jahren nicht erleichtert.

In diesem nicht sehr einfachen Umfeld waren, sowohl für die Geschäftsleitung wie auch für den Verwaltungsrat, die Kernpunkte der Ausgestaltung und der Profilierung der SWISS SMALL CAP INVEST AG ein zuverlässiger Wegweiser.

Es sind dies:

1. Die Unabhängigkeit der als Organe tätigen Personen.
2. Die Philosophie nicht einfach schnelles Geld zu verdienen, sondern die langfristige partnerschaftliche Förderung, Mitfinanzierung und Begleitung von innovativen Spitzenleistungen kleinerer und mittlerer Unternehmen in der Schweizer Wirtschaft mit attraktiven Wertsteigerungsaussichten als Ertragspotential zu nutzen.
3. Das klar abgegrenzte Anlageuniversum.
4. Das klar definierte Risiko-Bewusstsein, ausgedrückt durch das Halten von 10 bis 20 Beteiligungen und den damit verbundenen Zwang der Asset Manager, aufgrund der maximalen Anzahl Positionen sich zu Verkäufen entscheiden zu müssen, um neue Investments tätigen zu können.
5. Die klar umschriebene Anlagestrategie.
6. Die ebenfalls bekannten Selektionskriterien, wonach wir von unseren Beteiligungen folgende Eigenschaften erwarten:
  - kompetente, zielorientierte und nachvollziehbar handelnde Führung mit finanzieller Bindung an das Unternehmen
  - schlanke Struktur, permanente erfolgreiche Innovationsanstrengungen
  - hohes Qualitätsimage, sowie mindestens das Einnehmen einer Top 3 Position im Zielmarkt
  - transparenter, regelmässiger Informationsfluss an alle Anspruchsgruppen
  - genügende Eigenkapitalbasis
  - ausreichend breite Aktionärsbasis innerhalb des Free-Float
  - nachvollziehbares Wertsteigerungspotential

7. Einen klaren zeitlichen Anlagehorizont.
8. Die transparente Kostenstruktur.
9. Die finanzielle Bindung des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung an die Unternehmung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
diese neun Kernpunkte habe ich Ihnen an der letzten ausserordentlichen Generalversammlung bereits eingehend erläutert. Ich habe Sie heute absichtlich in einer Kurzfassung nochmals erwähnt. Ich möchte damit unterstreichen, dass sowohl der Verwaltungsrat, wie auch die Geschäftsleitung, nach wie vor von der Richtigkeit der Strategie überzeugt sind. Dies auch in einem Zeitpunkt, in dem der innere Wert unserer Aktie und auch der Kurs unter Druck geraten sind und sich während einer verhältnismässig langen Periode rückläufig entwickelt haben. Angesichts der mittel- und langfristigen Ausrichtung unserer Investments dürfen uns Marktschwächen und damit verbundene Talsohlen des inneren Wertes und damit auch des Aktienkurses nicht verunsichern. Sowohl erfreuliche Kursentwicklungen – ich denke dabei an die Periode Frühjahr/Sommer 2000 – wie auch sinkende Entwicklungen – wie im Herbst/Winter 2000 - müssen wir aus einer gewissen Distanz und einer Langzeitoptik betrachten, was nur möglich ist, wenn wir überzeugt sind, in innovative, zukunftsorientierte und ertragsstarke Unternehmungen investiert zu haben, die sich kompetent in ihren Marktsegmenten bewegen.

Gestatten Sie mir, dass ich diesen Gedanken am Beispiel unserer Beteiligung an der Bell AG etwas verdeutliche. Die Bell AG ist der führende Produzent von Fleisch und Fleischwaren in der Schweiz. Sie verfügt unbestritten über eine sehr hohe Kompetenz die entscheidenden Kundenbedürfnisse in diesem Markt zu befriedigen. Sie beherrscht die ganze Wertschöpfungskette, d.h. von der vertraglich gesicherten Qualitätsproduktion der Tiere, bis zum fertigen, kundengerecht zubereiteten Produkt. Gleichzeitig profitiert sie vom Kunden- und Markt-

potential ihrer Muttergesellschaft, wodurch in der Logistik, der Distribution, der Marktbearbeitung und dem Finanzwesen hohe Synergien entstehen.

Aktuell belasten hohe Rohmaterialpreise und die BSE Problematik die Ertragssituation, was sich auf den Aktienkurs auswirkt. Sie haben jedoch festgestellt, dass der Aktienkurs einen klaren Boden gefunden hat, was eindeutig auf die Qualität und die Marktposition dieses Unternehmens zurückzuführen ist. Eine Risikobegrenzung ist damit sichtbar. Die Bell AG wird sich auf die aktuelle Marktsituation ausrichten, ihr Gewinnpotential wieder erreichen und die der SWISS SMALL CAP INVEST AG gebrachte Negativperformance kompensieren. Die intensiven Managementkontakte haben in diesem Jahr dazu beigetragen, dass den Bell-Aktionären eine Nennwertrückzahlung von CHF 10.- ausgeschüttet wird.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Sie stellen sich sicher die Frage: habe ich mit SWISS SMALL CAP INVEST ein gutes Investment getätigt oder nicht ? Etwas differenziert betrachtet ist diese Frage gar nicht so einfach zu beantworten. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2000 hat der Swiss Performance Index mit 11,9 % performt. Die SSCN Aktie mit 14,0%, d.h. mit 2,1% Outperformance. In der Zeit vom 1. Januar 2001 bis am vergangenen Montag, den 16. März 2001, liegt unsere Performance mit Minus 14,5% zwei Prozentpunkte unter dem SPI-Index (-12,5%). Im Vergleich zu unserem Benchmark, dem Vontobel Swiss Small Companies Index, liegen wir beim **inneren Wert (NAV)** per 31. Dezember 2000 5,5 Prozentpunkte und per 16. März 2001, immer bezogen auf den Startzeitpunkt 1. Januar 2000, 6,0 Prozentpunkte im Rückstand.

Bei diesen Zahlenvergleichen gilt es insbesondere zu bedenken, dass im ersten Geschäftsjahr der gesamte Gründungsaufwand, die „Transaktionskosten“ für das ganze Portefeuille, sowie viele materielle und immaterielle Vorleistungen für die

Zukunft angefallen sind. Ferner waren wir in den ersten Monaten des Jahres 2000 – und es war diese die beste Performance Periode des Benchmark Indexes – naturgemäss noch nicht voll investiert und haben von dieser Marktentwicklung nicht voll profitiert. Den Kennzahlen der Einjahres-Volatilität können Sie entnehmen, dass das Risiko unseres Benchmarks, d.h. des Vontobel Swiss Small Companies Indexes, ca. 2% über derjenigen unseres Aktienportefeuilles liegt. Die erzielte Überschussrendite pro Risikoeinheit der SWISS SMALL CAP INVEST AG liegt jedoch nur 0,1 Punkt unter derjenigen des Benchmarks und dies obwohl ein stattlicher Betrag an Einmalkosten angefallen ist.

Im Vergleich zum Vontobel Swiss Small Companies Index dürfen wir mit der Performance unseres ersten Geschäftsjahres zufrieden sein, auch wenn wir einen gewissen Rückstand aufweisen.

Betrachten wir noch den Zeitraum vom 1. Januar 2001 bis am vergangenen Freitag, 16. März 2001 aus einer anderen Optik: die Performance von 12 am ehesten vergleichbaren Beteiligungsgesellschaften am Schweizer Markt erstreckt sich von –7% bis -60%. Mit Minus 14,5% liegt SWISS SMALL CAP INVEST im dritten Rang. Die neun Beteiligungsgesellschaften mit schlechterer Performance haben durchwegs eine Entwicklung von mehr als Minus 19%. Sie werden verstehen, dass es zu weit führen würde, noch sämtliche vergleichbaren Fondsanteile mitzuberücksichtigen, dies wäre auch insofern nicht ganz korrekt, als im Rahmen von Anlagefonds weit grössere Möglichkeiten bestehen, die Performance gezielt zu steuern. Sie sehen, auch im Vergleich zu den konkreten „Mitbewerbern“ hat sich SSCN gut gehalten, d.h. Sie haben durchaus ein valables Investment getätigt.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
bevor dich das Wort dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Herrn Philipp Baumgartner übergebe, gestatte ich mir noch einen Blick in die Zukunft.

Zuerst einen Blick in Ihre Zukunft: so wie die SWISS SMALL CAP INVEST AG im Hinblick auf ein zu tätiges Investment die Strategien klar definiert, nehmen wir an, dass auch Sie dies für Ihre Investments erwägen. Wir erachten es daher auch als unsere Pflicht, Ihnen einen Handel Ihrer Aktien der SWISS SMALL CAP INVEST AG bestmöglich zu erleichtern. Wir haben daher die OZ Bank beauftragt, zu Gunsten unserer Aktionäre ein Marketmaking sicherzustellen, was Ihnen erlaubt, mit einer verhältnismässig kleinen Abweichung vom Tageskurs immer eine Gegenpartei für Käufe und Verkäufe unserer Aktie, resp. Ihrer Aktien zu finden.

Der Anteil an nicht kotierten Aktien unseres Portefeuilles beträgt zur Zeit ca. 9% und ist im Verhältnis zum Spielraum von 25 %, den uns das Anlagereglement gewährt, klein. Wir beabsichtigen, in den nächsten Monaten weitere Beteiligungen von nicht kotierten Gesellschaften zu erwerben, die vor dem Börsengang stehen. Auch für die Evaluation dieser Beteiligungen gelten die genau gleichen Grundlagen, wie für die kotierten Gesellschaften. Das Ihnen unter Traktandum 5 beantragte genehmigte Kapital soll uns erlauben, solche Beteiligungen durch Aktientausch zu erwerben und / oder gegebenenfalls durch eine Kapitalerhöhung zu finanzieren. So wie wir das bis heute gepflegt haben, werden wir auch inskünftig sicherstellen, dass Kapitalerhöhungen für die bisherigen Aktionäre keinen wertmässigen Verwässerungseffekt nach sich ziehen. Als positiver Nebeneffekt solcher Transaktionen wird auch die Börsenkapitalisierung erhöht, was den Markt unserer Aktie verbessert.

Die Aktienmärkte werden in den nächsten Monaten kaum einheitlich tendieren, d.h. Sie müssen auch mit Kursschwankungen unserer Aktie rechnen. Diese dürften jedoch angesichts der gewählten Risikostreuung sowie der durchwegs innovativen und gefestigten Gesellschaften, an denen wir uns beteiligt haben, geringeren Ausschlägen unterworfen sein als wesentliche Teile des Marktes und per Saldo mittelfristig besser performen.

Wenn man, so wie ich, von einer Investment-Tätigkeit überzeugt ist, lässt sich dies leicht sagen. Wir möchten Sie jedoch nicht nur mit Vergleichen, Überzeugungen, Absichten und konsequentem Vorgehen bedienen, sondern auch über die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres und einzelner Portfolio-Positionen genauer informieren. Hierfür übergebe ich das Wort dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung, Herrn Philippe Baumgartner, und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.